

## LETZTE NACHRICHTEN

### Welt

#### Nachrichten in Kurzform

- Corona: Die Situation liefert weiter keine belastbaren Entspannungssignale hinsichtlich der Kriterien, die als relevant gelten. Als Folge verstärken sich die von der Politik verfügten Lockdown-Maßnahmen. Europa fährt nahezu vollständig das öffentliche Leben ab November herunter.
- London: Nigel Farage hat ein neues Thema. Seine Brexit-Partei soll sich nun als „Anti-Lockdown“ Partei neu definieren.
- Brexit: Die Gespräche zwischen EU und dem UK werden heute in Brüssel fortgesetzt.
- Berlin: Laut Fraktionschef der CDU wird in vier Wochen über Lockerungen des Lockdown entschieden.
- Berlin: Der Präsident der Bundesverbands Groß- und Außenhandel (BGA) Börner erwartet erst zum 2. Quartal 2021 eine Rückkehr zu „Business as usual“.
- Berlin: Laut DIW koste der 2. Lockdown der deutschen Wirtschaft circa 19 Mrd. Euro.
- Brüssel: Wettbewerbskommissarin Vestager sagte, es würde keine Zerschlagung von Internetriesen geben. Wettbewerb solle durch Auflagen für Plattformen gefördert werden.
- Washington: Es wurden bereits 90 Mio. Stimmen abgegeben. Die Wahlbeteiligung wird historisch ausfallen.

Negativ

Er braucht ein neues Thema

Kein Ausverkauf der EU!

Neutral

Negativ

Negativ

Interessant ...

Positiv

### CNY

#### China läuft – PMIs setzen positive Akzente




Chinas Wirtschaft läuft. Sowohl die von NBS als auch Caixin veröffentlichten Einkaufsmanagerindices setzten unerwartet positive Akzente. Entscheidend ist, dass sowohl die binnenwirtschaftliche Stärke Chinas als auch der Intrahandel in Asien Ausdruck einer Emanzipation der asiatischen Volkswirtschaften von der früheren Dominanz des westlichen Konjunkturzyklus sind.

Siehe Datenpotpourri

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1640	- 1.1687	1.1631	- 1.1656	1.1630	1.1600	1.1560	1.1760	1.1800	1.1840	Neutral
EUR-JPY	121.69	- 122.30	121.71	- 121.96	121.60	121.20	121.00	122.50	122.90	123.20	Neutral
USD-JPY	104.43	- 104.71	104.56	- 104.77	104.00	103.80	103.60	105.10	105.50	105.80	Neutral
EUR-CHF	1.0670	- 1.0697	1.0674	- 1.0681	1.0670	1.0650	1.0630	1.0730	1.0760	1.0780	Neutral
EUR-GBP	0.8983	- 0.9030	0.8999	- 0.9021	0.8980	0.8950	0.8930	0.9060	0.9080	0.9100	Positiv

## DAX-BÖRSENAMEPPEL

-  **Aktuell**
-  Ab 12.240 Punkten
-  Ab 12.440 Punkten

## MÄRKTE

DAX	11.556,48	-41,59
EURO STOXX50	2.958,21	-1,82
Dow Jones	26.501,60	-157,51
Nikkei	23.295,48	+318,35
Brent Spot	34,32	-1,13
Gold	1.884,30	+14,00
Silber	23,93	+0,65

## TV-TERMINE



NTV HEUTE 09.10

## Zunächst Risikofreude am Wochenanfang - Dreiteilung der Welt (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1635 (06:17 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1631 im fernöstlichen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 104,74. In der Folge notiert EUR-JPY bei 121,86. EUR-CHF oszilliert bei 1,0676.

Zu Wochenbeginn „feiert“ der Finanzmarkt die überraschend guten Konjunkturdaten Chinas ab. Es ist natürlich nicht „politisch korrekt“, das an den chinesischen Aktienmärkten direkt zu diskontieren. Der CSI 300 legte magere 0,54% zu, während der Shanghai Composite es gerade mal auf +0,02% bringt. Korrekt ist es dagegen, diese positive Entwicklung der Konjunktur Chinas in Japan (+1,39%) oder in Hongkong (Hang Seng +1,52%) abzufeiern.

Natürlich bewegt Chinas positive Konjunkturlage auch die westlichen Märkte im Frühhandel, wo es eine freundliche Eröffnung gab.

Das belastende Thema Corona wurde erst einmal ausgespart. Auch London geht ab Mittwoch in den Lockdown. Fast ganz Europa wird in Teilen des Dienstleistungssektors lahmgelegt. Die nächsten vier Wochen fallen in den betroffenen Sektoren wirtschaftlich aus. Bereits jetzt gibt es Spekulationen, dass es Verlängerungen des Lockdowns geben könne. Nein, das wollen wir nicht hören.

Es ist schon bemerkenswert, wie der Markt es fertigbringt, vergleichsweise teure Märkte, deren Wirtschaftsräume stark von Corona und Lockdown-Maßnahmen betroffen sind, „long“ zu gehen, und die Kernmärkte, die vergleichsweise günstig und ursächlich für den „Optimismus“ sind, zu ignorieren.

Chinas Performance ist bemerkenswert, denn der Westen (nein, längst nicht nur die USA) führen einen Wirtschafts- und Finanzkrieg gegen China. Wo stünde Chinas Wirtschaft wohl ohne diese Beeinträchtigungen durch den Westen? Der neue 5-Jahresplan und die langfristige Planung Pekings berücksichtigen die vom Westen verfolgte Politik. Wer wohl am Ende den Preis des „Kriegs“ zahlt? Europa?

## KONTAKT



FOLKER HELLMeyer  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

## Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden: Dreiteilung der Welt

Das dritte Quartal 2020 lief im Westen laut der Erstschätzungen des BIP deutlich besser als erwartet und hatte unverkennbar Charaktermerkmale einer V-förmigen Erholung. Als Prolog für das 4. Quartal 2020 ist das 3. Quartal 2020 für Europa wegen der Entwicklung der Corona-Lage jedoch nicht geeignet. Die insbesondere in Europa verfügbaren Lockdown-Maßnahmen liefern erneut als exogener Belastungsfaktor (nicht endogen!) eine Steilvorlage für Verluste konjunktureller Dynamik.

Entscheidender für die Beurteilung der weiteren Konjunktorentwicklung sind die Gegenwarts- und Zukunftsindikatoren. Diesbezüglich ist eine Dreiteilung der Welt als Konsequenz der unterschiedlichen Politikansätze in Europa, den USA und Asien ausmachbar. Europa erfährt die schärfsten Einschränkungen und wird am stärksten in Mitleidenschaft gezogen, die US-Wirtschaft wird zumindest derzeit weniger durch Einschränkungen betroffen und Asien läuft!

## Eurozone: BIP-Erstschätzungen überraschen positiv

Das BIP der Eurozone verzeichnete per 3. Quartal 2020 einen Anstieg um 12,7% (Prognose 9,4%) im Quartalsvergleich nach zuvor -11,8%. Im Jahresvergleich stellte sich ein Rückgang um 4,3% (Prognose -7,0%) nach zuvor -14,8% (revidiert von -14,7%) ein.

Die Arbeitslosenrate der Eurozone lag per September bei 8,3% (Prognose 8,3%) nach zuvor 8,3% (revidiert von 8,1%).

Die Verbraucherpreise der Eurozone sanken per Oktober laut Erstschätzung im Jahresvergleich um 0,3% (Prognose -0,3%) nach zuvor -0,3% (Kernrate +0,2%).

Das deutsche BIP nahm per 3. Quartal im Quartalsvergleich um 8,2% (Prognose 7,3%) nach zuvor -9,8% (revidiert von -9,7%) zu. Im Jahresvergleich kam es zu einem Rückgang um 4,3% (Prognose -5,3%) nach zuvor -11,3%.

In Spanien legte das BIP per 3. Quartal 2020 im Quartalsvergleich um 16,7% (Prognose 13,5%) nach zuvor -17,8% zu. Im Jahresvergleich ergab sich ein Rückgang um 8,7% (Prognose -12,2%) nach zuvor -21,5%.

In Italien stieg das BIP per 3. Quartal 2020 im Quartalsvergleich um 16,1% (Prognose 11,2%) nach zuvor -13,0%. Im Jahresvergleich kam es zu einem Rückgang um 4,7% (Prognose -8,7%) nach zuvor -17,9% (revidiert von -18,0%).

## USA: Positive Datensätze

Die persönlichen Einkommen legten per September im Monatsvergleich um 0,9% (Prognose 0,4%) zu. Der Vormonatswert wurde von -2,7% auf -2,5% revidiert.

Die persönlichen Ausgaben stiegen per Berichtsmonat September im Monatsvergleich um 1,4% (Prognose 1,0%) nach zuvor 1,0%.

Der Einkaufsmanagerindex aus Chicago sank per Berichtsmonat Oktober von zuvor 62,4 auf 61,1 Punkte (Prognose 58,0).

Laut finaler Berechnung stellte sich der Index des Verbrauchervertrauens laut Berechnungen der Universität Michigan auf 81,8 (Prognose 81,2) nach zuvor 81,2 Punkten.

## China: China läuft – PMIs setzen positive Akzente!

Die vom NBS (staatlich) veröffentlichten Einkaufsmanagerindices setzten in der Gesamtheit erneut einen positiven Akzent. Der Index für das Verarbeitende Gewerbe sank Oktober unwesentlich von 51,5 auf 51,4 Punkte (Prognose 51,3). Dagegen stieg der Dienstleistungsindex von 55,9 auf 56,2 Zähler. In der Folge legte der Composite Index von 55,1 auf 55,3 Punkte und markierte den höchsten Indexstand seit 2017 (uns maximal verfügbare Historie).

Der von Caixin (nicht staatlich) ermittelte PMI für das Verarbeitende Gewerbe stieg von 53,0 auf 53,8 Punkte (Prognose 53,0).

## Diverse PMIs für das Verarbeitende Gewerbe per Oktober: Überwiegend positiv

<u>Land</u>	<u>Berichtsmonat</u>	<u>Vormonat</u>
Australien	56,3	46,7
Japan	48,7	48,0
Südkorea	51,2	49,8
Indonesien	47,8	47,2
Thailand	50,8	49,9
Vietnam	51,8	52,2
Taiwan	55,1	55,2
Indien	58,9	56,8

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das eine neutrale Haltung in dem Währungspaar EUR-USD impliziert. Ein Überwinden der Widerstandszone bei 1.1850 – 80 eröffnet neues Aufwärtspotential.

Bleiben Sie gesund, viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Markit PMI finaler Wert Verarbeitendes Gewerbe	Oktober	54,4	54,4	10.00	Keine neuen Erkenntnisse.	Mittel
USD	Markit PMI finaler Wert Verarbeitendes Gewerbe	Oktober	53,3	-,-	15.45	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
USD	Bauausgaben	Sep.	1,4%	0,9%	16.00	Sektor läuft gut.	Mittel
USD	ISM-Manufacturing Index	Oktober	55,4	55,8	16.00	Divergenz zum Markit PMI ...	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)